

PROTOKOLL

über die Sitzung der CDU-Fraktion Heede mit Teilnahme des SPD-Ratsherrn am 20. Februar 2014 im „Haus des Bürgers“ in Heede

Folgende Fraktionsmitglieder sind anwesend:

Von der CDU:

Bürgermeister Antonius Pohlmann
Heiner Brand
Otto Flint
Heinz Hunfeld
Wilfried Kleemann
Gerd Mauer
Bernhard Springfeld
Wilhelm Tellmann
Marietta Wegmann

Von der SPD

Hermann Krallmann

Es fehlen entschuldigt:

Johann Dähling
Alexander von Hebel

TAGESORDNUNG:

VORLAGE FÜR DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Fraktionsvorsitzender Otto Flint eröffnet pünktlich um 18.30 Uhr die Fraktionssitzung und begrüßt alle anwesenden Ratsmitglieder der CDU-Fraktion sowie SPD-Ratsherr Krallmann und Bürgermeister Antonius Pohlmann.

Die Fraktion bedankt sich ausdrücklich bei der Samtgemeindeverwaltung und beim Bürgermeister für die in der Einladung erfolgte Trennung nach „öffentlichen“ und „nichtöffentlichen“ Tagesordnungspunkten.
In Ergänzung und auf Wunsch der Fraktionsmitglieder soll der „öffentliche“ Teil zukünftig durch Aushang mit veröffentlicht werden. Es soll damit der Anreiz geschaffen werden, dass die Bürgerfragestunde verstärkt genutzt wird.

Punkt 2: Antrag der TenneT Offshore GmbH auf Erweiterung des Umspannwerkes Dörpen/West um eine 3. Konverterstation DolWin3 zur Umwandlung von Gleichstrom zu Wechselstrom

Die Firma TenneT Offshore GmbH hat beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Emden die Genehmigung zur Erweiterung des am 05.07.2011 von dort genehmigten Umspannwerkes Dörpen/West um eine 3. Konverteranlage beantragt (DolWin3). Mit dieser Anlage soll der in Offshore Windparks auf der Nordsee erzeugte und dort in Gleichstrom umgewandelte Windkraftstrom wieder in Wechselstrom umtransformiert und ins Stromnetz am o.a. Standort eingespeist werden.

Das geplante Vorhaben ist gem. § 4 in V. m § 19 BImSchG genehmigungsbedürftig. Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt Emden hat um eine Stellungnahme zu der geplanten Erweiterung um eine 3. Konverterstation bis zum 07.02.2014 gebeten.

Die 3. Konverterstation wird in gleicher Größenordnung direkt westlich der 2. Station angeordnet und besteht aus folgenden Betriebseinheiten:

- Konverterhalle (bestehend aus 2 Ventil- u. 1 Drosselhalle sowie Einrichtungen zur Gebäudeklimatisierung)
- Widerstand- und Wechselstromschaltanlagen
- Kontrollgebäude
- Gebäude zum Betrieb der Kühlanlagen

Die Gemeinde Heede hat in Anbetracht der Terminvorgabe analog zu den bisher abgegebenen Stellungnahmen zum Umspannwerk und der bereits erfolgten Erweiterungen dem Gewerbeaufsichtsamt mitgeteilt, dass die geplante Erweiterung des Umspannwerkes begrüßt wird und keine Einwände erhoben werden.

Dem beantragten vorzeitigen Baubeginn wurde zugestimmt.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis und beschließt, der bereits übersandten Stellungnahme hinsichtlich des vorzeitigen Baubeginns nachträglich zuzustimmen.

Punkt 3: Digitale Ratsarbeit – Einführung von iPads

In den letzten Monaten sind zahlreiche Kommunen zur papierlosen und digitalen Ratsarbeit übergegangen. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Kommunikation der Ratsmitglieder untereinander und mit der Verwaltung damit intensiviert und beschleunigt werden kann. Künftig können dann alle für die Ratsmitglieder wichtigen Informationen, wie etwa Einladungen zu Sitzungen, Beschlussvorlagen sowie Niederschriften elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Die Einführung der elektronischen Gremienarbeit erfordert allerdings auch eine Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Gemeinde Heede. Darin ist zu regeln, dass sich alle Ratsmitglieder den Regeln der elektronischen Ratsarbeit unterwerfen

und einen Tablet- PC für die Ratsarbeit zwingend nutzen. Außerdem bedarf es einiger redaktioneller Änderungen, da in einigen Regelungen das Wort „Schriftform“ durch „Textform“ ersetzt werden muss.

Hinsichtlich des Fabrikates wurden Erkundigungen eingeholt. Seitens des Rechenzentrums wird die Anschaffung von I- Pads der Firma Apple empfohlen, da diese in Hinsicht auf technische Ausgereiftheit, Zuverlässigkeit und Funktionalität derzeit die besten Geräte wären. Auch andere Gemeinden haben fast ausschließlich entsprechende Geräte im Einsatz.

Es gibt hinsichtlich der Umsetzung verschiedene Möglichkeiten:

1. Zuschuss zu einer privaten Beschaffung.

Denkbar ist, dass die Ratsmitglieder jeweils ein entsprechendes Gerät selbst anschaffen und dazu einen Zuschuss seitens der Gemeinde Heede bekommen. Vergleichbar verfährt der Landkreis Emsland. Die Höhe des Zuschusses bemisst sich nach den Anschaffungskosten eines Basisgerätes ohne Mobilfunkvertrag und kann etwa 500,-€ betragen. Die Geräte müssten dann über die ITEBO entsprechend eingerichtet werden. Diese Installationskosten und die entsprechenden Softwarekosten für die Sicherheitssoftware könnten dann von der Gemeinde getragen werden.

2. Bereitstellung eines Gerätes ohne Eigenanteil

Alternativ kommt die Bereitstellung eines Gerätes durch die Gemeinde Heede in Betracht. Dann würden die Geräte von der Gemeinde Heede direkt bezogen und an die Ratsmitglieder ausgegeben.

Derzeit werden entsprechend eines aktuellen Angebotes der ITEBO folgende Preise anzunehmen sein:

Apple iPad Air/ 16 GB/ Wi-Fi + Cellular/ Silber oder spacegrau: monatlich 24,95 € x 24 Mte zzgl. MwSt. Gesamtpreis: 712,57 €

Apple iPad Air/ 32 GB/ Wi-Fi + Cellular/ Silber oder spacegrau: monatlich 29,95 € x 24 Mte zzgl. MwSt. Gesamtpreis: 855,37 €

Bei der Einrichtung von Wi-Fi und Cellular ist die Nutzung eines Mobilfunkvertrages mit zusätzlicher SIM- Karte und entsprechendem Datentarif möglich.

3. Bereitstellung eines Gerätes mit Eigenanteil

In Abwandlung zu Nr. 2 ist auch denkbar, einen Eigenanteil für eine private Nutzung vorzusehen. Sofern man sich beispielsweise seitens der Gemeinde für ein Gerät mit einem Speicherplatz von 16 GB entscheidet, könnte dieses ohne Mehrkosten für die Ratsmitglieder zur Verfügung gestellt werden. Sofern Ratsmitglieder ein Gerät mit größerem Speicherplatz wünschen, könnte dieser Betrag als Eigenanteil angesehen werden (derzeit 5,-€ mtl. Zzgl. MwSt.)

Da die Sitzungsräume in der Regel über eine WLAN Anbindung verfügen und diese Zugangsmöglichkeit in der Regel auch in Privathaushalten verfügbar ist, sind die Mehrkosten für einen Mobilfunkvertrag grundsätzlich als Eigenanteil zu sehen. Zum Teil wird auch pauschal ein monatlicher Eigenanteil unabhängig von der Option eines Mobilfunkvertrages in Ansatz gebracht.

Zu regeln ist die Frage, wie in den Fällen verfahren wird, in denen Ratsmitglieder bereits über ein solches Gerät verfügen. Wenn dieses weiter verwendet werden soll, ist es sinnvoll, dass die entsprechende Anpassung der Software über die ITEBO zentral erfolgt. Hinsichtlich der Anschaffungskosten ist dann zu überlegen, den Ratsmitgliedern einen entsprechenden Zuschuss zu zahlen. Dieser ist in sich gerechtfertigt, da im Gegenzug auch eine Ersparnis an Papier und Portokosten erfolgt. Die Höhe müsste sich im Übrigen an dem gewählten Verfahrensmodell 1- 3 orientieren.

Seitens der ITEBO wird angeboten, die Geräte zentral über die ITEBO zu beziehen und dann über 24 Monate in monatlichen Raten abzuzahlen. Es ist aber auch kein Problem, die Geräte anderweitig zu beschaffen und entsprechend von dort installieren und konfigurieren zu lassen. Weiterhin ist eine entsprechende Schulung inbegriffen. Wie bereits dargestellt, wird das Fabrikat I- Pad von Apple empfohlen und auch darauf hingewiesen, möglichst einheitlich zu verfahren, da dann eventuelle technische Störungen leichter behoben werden können. Von dort werden die Geräte in einem betriebsfertigen Zustand ausgeliefert. Eingeschlossen ist eine Schulung der Ratsmitglieder und ein umfassender telefonischer Support. Weiterhin gehört dazu eine Sicherheitssoftware, die im Falle der Beschädigung oder des Verlustes die Wiederherstellung oder ggf. die Löschung der Daten sicherstellt.

Die Geräte werden von der Gemeinde über einen Zeitraum von 2 Jahren finanziert. Danach gehen sie in das Eigentum der Gemeinde über. Es ist vorgesehen, den Ratsmitgliedern dann beim Ausscheiden aus dem Rat oder nach Ablauf der zweijährigen Frist die Geräte zum dann geltenden Zeitwert zum Kauf anzubieten.

Einzelheiten sind noch zu regeln.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr schlagen einstimmig vor, die digitale Ratsarbeit einzuführen und die Geschäftsordnung entsprechend zu ändern.

Punkt 4: Antrag der Katholischen Landjugend Heede auf Raumnutzung im Memory

Mit schriftlichem Antrag vom 04. Dezember 2013 hat der Vorstand der KLJB Heede den Antrag an die Gemeinde Heede gerichtet, gerne den „leer“ stehenden Raum im Memory nutzen zu wollen. Untermalt wurde dieses Ansinnen durch die persönliche Übergabe des Antrages mit gleichzeitiger Unterstützung durch das Memory-Team. Es ist nunmehr darüber zu beraten, ob der angesprochene und beantragte Raum zur Verfügung gestellt werden soll.

Festzuhalten ist, dass die KLJB Heede eine Gruppierung der kath. Kirchengemeinde Heede ist.

Seitens der Verwaltung wurde diesbezüglich der Kontakt zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Engelbert Dähling mit der Frage aufgenommen, wie die Kirchengemeinde grundsätzlich zu der Thematik steht und welche unterstützenden Maßnahmen bzw. Mittel entsprechend bereitgestellt werden können.

Trotz der Mitteilung zum heutigen Beratungstermin liegt der Verwaltung keine Information zur oben beschriebenen Thematik vor.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr schlagen einstimmig vor, vom Grundsatz dem Antrag der KLJB stattzugeben und den Raum unter folgenden Voraussetzungen zuzustimmen;

- Die KLJB erkennt die bestehende Hausordnung an.
- Die mit dem Memory-Team vereinbarten Regelungen sind umzusetzen „z.B. Putzplan“.
- Die Eigenständigkeit beider Gruppen bleibt gewahrt.
- Die Kirchengemeinde erklärt sich bereit die Unterhaltungskosten der Gruppeneinrichtung, wie z.B. Materialkosten Raumherstellung, Mobiliar, Vorhänge, Pauschale für Heizung, Wasser, oder sonstiger Kosten zu übernehmen und die Gemeinde Heede diesbezüglich zu entlasten.

Punkt 5: Auftragserteilung zur Anschaffung weiterer 10 Klapptische incl. Rollwagen für das Haus des Bürgers

Wie bereits in der letzten Sitzung des Rates vorgeschlagen, sollte der zur Verfügung stehende Tischbestand im Haus des Bürgers aufgrund des vorliegenden Bedarfes ergänzt werden.

Seitens der Verwaltung wurde hierzu der entsprechende Kontakt zum Lieferanten aufgenommen. Dieser bot dann für die Lieferung von 10 Stapeltischen incl. des dazugehörigen Transportwagens den gleichen Anschaffungspreis aus dem Jahr 2009 mit damaligen Konditionen.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr schlagen einstimmig vor, die oben beschriebene Anschaffung zu beauftragen und die Anschaffung zu tätigen. Der Anschaffungspreis ist im Zuge der bevorstehenden Haushaltsmittelzusammenstellung in den Haushalt 2014 einzustellen.

Punkt 6: Erweiterung des Nahwärmenetzes in Heede (öffentliche Einrichtungen)

Die Erweiterung des Nahwärmenetzes in der Gemeinde Heede zur Versorgung der öffentlichen Gebäude im Ortskern von Heede war bereits Gegenstand einer Ratsbesprechung, in der das Ingenieurbüro Hoppe seine Überlegungen vorgestellt hat. Wie seinerzeit vereinbart, wurden Kontakte zur EWE aufgenommen, um zu ermitteln, ob seitens des Unternehmens Interesse am Bau und Betrieb eines solchen Netzes besteht. Die Bewertung durch die EWE hat sich aber wider Erwarten länger hingezogen, als erwartet. Der Termin zur abschließenden Aussage wurde von dort immer wieder verschoben. Anfang des Jahres wurde dann nochmals ein Gespräch mit verantwortlichen Personen aus der Regionaldirektion geführt.

Bei diesem Gespräch wurde deutlich gemacht, dass ein Bau und Betrieb durch EWE nicht zu hiesigen marktüblichen Preisen realisiert werden könnte. Bei Kalkulation durch die EWE ergibt sich ein Wärmepreis von 13,8 ct/kWh. Es wurde darauf hingewiesen, dass im Zuge der Dorferneuerung in einer Parallelverlegung günstigere Preise möglich sein müssten. Auf diesen Hinweis wurde jedoch keine neue Kalkulation vorgelegt. Selbst wenn man die Kosten für Herstellung des Transportnetzes statt mit 350-- €/m nur mit 100,-- €/m ansetzt, ergibt sich ein Wärmepreis von 8,47 ct/kWh. Auch dieser Preis ist höher, als der derzeit übliche Wärmepreis. Eine solche Annahme liegt aber weit unterhalb der EWE üblichen Kostenschätzung, so dass von dort für einen Bau eine Gewähr für die Erzielbarkeit dieser Kosten gefordert wird. Eine solche Zusicherung kann aber die Gemeinde nicht geben.

Die hohen Kosten werden seitens der EWE damit begründet, dass man zum einen der Marktregulierung unterliege, bestimmte Baustandards vorgebe, eine andere Abschreibung zugrunde lege und letztlich auch als Wirtschaftsunternehmen auf eine entsprechende Rendite angewiesen sei.

Im Ergebnis lässt sich somit feststellen, dass die Gespräche mit der EWE nicht zu einem günstigen Ergebnis führen werden und daher nicht weiter verfolgt werden sollten.

Angesichts der hohen Investitionen, die die Gemeinde Heede in diesem und den kommenden Jahren plant, ist es ratsam, die Pläne für eine Nahwärmeversorgung in dem bisher geplanten Umfang zunächst nicht weiter zu verfolgen. Vielmehr sollten die wichtigen anderen Projekte zunächst mit aller Kraft verfolgt werden. Parallel dazu soll jedoch versucht werden, eine kleine Lösung zur Versorgung von Ärztehaus und Feuerwehr zusammen mit der Samtgemeinde zu realisieren. Das Projekt zur Versorgung der Grundschule und der Mehrzweckhalle ist vor einigen Jahren vergleichbar und mit großem Erfolg realisiert worden. Die Verwaltung wird daher gebeten, die Kosten und eventuelle Fördermöglichkeiten zu ermitteln und dies dem Rat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr schlagen einstimmig vor, die Nahwärmeversorgung der öffentlichen Gebäude in Heede zunächst nicht weiter zu verfolgen und stattdessen die Verwaltung zu bitten, die technische und wirtschaftliche Machbarkeit einer Versorgung von Ärztehaus und Feuerwehr zu ermitteln.

Punkt 7: Glasfaserausbau durch die Telekom / III. Bauabschnitt

Nachdem Ende des letzten Jahres die Fördermittelzusage zum dritten Bauabschnitt der Hauptstraße eingegangen war, wurde unvermittelt der Kontakt zur Telekom gesucht und die Gespräche hinsichtlich des gewünschten und fortzuführenden Glasfasernetzausbaus wieder aufgenommen.

Nunmehr liegt diesbezüglich die Information und Zusage der Telekom vor, wonach diese die Netzerweiterung im Zuge der Ausbauabsichten und Maßnahmen der Gemeinde zum dritten Bauabschnitt umsetzt und vollzieht.

Dies ist eine positive Nachricht für die Gemeinde Heede und die damit verbundene Internetversorgung des innerörtlichen Gemeindegebietes.

Die Telekom gibt weiterhin bekannt dass das vorhandene KVZ im Bereich der Straße „Am Hassel“ ertüchtigt und auch für Glasfaser aufgerüstet wurde. Dadurch kommen weitere Bereiche wie z.B. das Gewerbegebiet Nord I, das Gewerbegebiet am Hassel, die Bewohner „Am Hassel“ und das Ferienhaus - bzw. Wochenendhausgebiet in den Genuss einer direkten Anschlussmöglichkeit.

Als letzte Information teilt die Telekom mit, dass die schon angekündigte LTE- Ausrüstung zu der schon bestehenden Vodafone-Versorgung nunmehr auch am Heeder Mast installiert und in Betrieb genommen wird. Damit steht nunmehr für das Gemeindegebiet Heede eine Rundumversorgung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr zeigen sich äußerst erfreut über die vorgetragene Tatsache der dargestellten Eckpunkte des Glasfaser- und des LTE-Ausbaus für die Gemeinde Heede und nimmt die Ausführungen erfreut zur Kenntnis. Ferner dankt der Rat dem Bürgermeister für die besonderen Bemühungen und den Einsatz um die gute Internetversorgung innerhalb des Gemeindegebietes.

Punkt 8: Sanierung Teilabschnitt L 50

Seitens der Verwaltung wird dazu aktuell mitgeteilt, dass die Gemeindeverwaltung die Landesbehörde für Straßenbau, Geschäftsbereich Lingen, angeschrieben hat und auf den desolaten Zustand der Landesstraße L 50 zwischen den Schnittstellen „Kreuzungsbereich ehemals Lampen Weber und dem Kreuzungsbereich / Zufahrt zur Autobahnauffahrt A 31“ hingewiesen hat. Die Behörde wurde gebeten, die Angelegenheit zu überprüfen und das Teilstück, das als Verbindungsachse nach Neurhede, sowie in die benachbarte Niederlande führt, zu sanieren. Eine entsprechende Rückmeldung liegt dazu aktuell noch nicht vor.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die Ausführungen zu den Bemühungen um die Sanierung der Teilstrecke der L 50 des Bürgermeisters erfreut zur Kenntnis und bestätigen den derzeit schlechten Zustand dieser Straße und den daraus resultierenden Handlungsbedarf.

Bei entsprechender Rückmeldung ist der Rat zu informieren.

Punkt 9: Ankauf der alten Schusterwerkstatt „Albert Terfehr“

Die alte komplett erhaltene Schusterwerkstatt des vor vielen Jahren verstorbenen Schustermeisters Albert Terfehr an der Hauptstraße in Heede wurde in Zusammenarbeit und Absprache mit dem örtlichen Heimatverein und der Gemeinde Heede gesichert und übernommen und soll im Haus Kappen der Nachwelt zur Ansicht bereitgestellt werden.

Nach Rücksprache mit der Tochter war es das familiäre Ansinnen, die Werkstatt in gute und verantwortungsvolle Hände zu geben. Die Werkstatt besteht aus einer Werkbank, einem Schustertisch, Spannwerkzeugen, Schuhleisten, Nähmaschinen zur Lederbearbeitung, Schuhvorlagen zur Eigenherstellung, Wachs- und Poliermaschine und vieles mehr. Zugabe zu der ganzen Ausstattung ist der Original-Meisterbrief des verstorbenen Schustermeisters Albert Terfehr.

In Absprache mit der Arbeitsgemeinschaft des Heimatvereins, die vierzehntägig im Haus Kappen ihren ehrenamtlichen Dienst versehen, soll dort ein spezieller Bereich eingerichtet werden, der die Schusterwerkstatt zeigt.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr begrüßen ausdrücklich die Übernahme und Sicherung der alten Werkstatt und die damit verbundene Darstellungsmöglichkeit eines alten Traditionshandwerks für die Gemeinde Heede und entsprechende Nachkommen.

Punkt 10: Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anträge gestellt bzw. Anregungen gegeben.

Punkt 11: Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Heede

a) Sachstandsbericht zum beschlossenen Antrag Haltestelleneinrichtung Marktplatz

Mit der entsprechenden Beschlussfassung vom 11.12.2013 soll ein öffentlicher Haltestellenbereich für den Marktplatz im Bereich der vorhandenen Grünfläche, parallel zur Vinkestraße, beantragt und eingerichtet werden.

Wunschgemäß sollte hinsichtlich einer weiteren Abstimmung die Rücksprache mit der örtlichen Feuerwehr erfolgen. Diese wurde mit dem Ortsbrandmeister Bernd Bögemann und seinem Stellvertreter Hans Koop im Haus des Bürgers durchgeführt.

Entsprechend der daraus resultierenden Beratung und der Ergebnisse wurde eine endgültige Planskizze erstellt, die seitens der Verwaltung noch einmal in der heutigen Fraktionssitzung vorgestellt wird.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die oben aufgeführten Informationen bei 1 Stimmenthaltung zur Kenntnis.

Ferner wird die Verwaltung laut vorliegender Beschlussfassung nunmehr beauftragt, die Antragstellung der öffentlichen Haltestelle im Rahmen „ÖPNV“ vorzunehmen und durchzuführen.

b) Ausbau der Hauptstraße – III. Bauabschnitt

Nach abschließender intensiver Beratung mit dem Bauamt des Landkreis Emsland und nach Auswertung der Unfallzahlen für den Kreuzungsschwerpunkt (K155/K165) besteht keine Notwendigkeit für den Umbau des Knotenpunktes zu einem KVP. 2009, 2010 und 2012 hat es keine Unfälle gegeben. 2011 waren es 2 Unfälle und 2013 waren es dann 3 Unfälle.

Abschließend bleibt somit der geplante Ausbau der Hauptstraße „III. Bauabschnitt“ wie geplant und die Einplanung einer Kreisellösung für die Kreisstraße ist damit vom Tisch.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis

c) Sachstandsbericht: „Betreutes Wohnen“

Lt. entsprechender Information seitens des Investors steht die Errichtung der ersten 12 Wohneinheiten für Anfang März (KW 10 oder 11) bevor. Die Bauparzelle wurde bereits ausgesteckt und dem Investor wurde wunschgemäß der benötigte Gutachter-nachweis zur Verdichtung des Bodens zugeleitet. Zeitnah soll sodann lt. Kruse die Baustelleneinrichtung der Fläche erfolgen, damit der Bodenaushub der Baufläche erfolgen kann.

Nunmehr steht der lang ersehnten Errichtung des betreuten Wohnens nichts mehr im Wege und die Gemeinde Heede wird um die Einrichtung „Seniorenresidenz“ reicher.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die aktuelle Information erfreut zur Kenntnis.

d) Sachstandsbericht Projektumsetzung Entwicklungszentrum / Green Energy Park

Nach aktueller Rücksprache mit dem Investor und dem zuständigen Projektleiter Oliver Kugland aus dem Haus Hanrath stellt sich der derzeitige Projektstand wie folgt dar:

Lt. Investor sind die Ausschreibungen zur Projektumsetzung des Entwicklungszentrums erfolgt und abgeschlossen. Der Maßnahmenbeginn ist für den Bereich März 2014 eingestuft und geplant.

Am 29.01.2014 wurde seitens der Firma Hanrath der Auftrag für die Machbarkeitsstudie an die Geodienste GmbH vergeben. Am 29.11.2013 wurde unser Zukunftspro-

jekt in die Trägerschaft des internationalen Geothermiezentrums Bochum (GZB) aufgenommen.

Aktuell laufen direkte Gespräche mit der Führungsebene eines örtlichen Energieversorgers. Dieser hat sich entsprechend angeboten und möchte sich schon jetzt im Rahmen der Machbarkeitsstudie sowie am Entwicklungszentrum und am späteren Kraftwerk beteiligen. Ob und wie weit eine Beteiligung möglich wird, obliegt der weiteren Verhandlungen.

Die Universität in Groningen möchte mit dem Entwicklungszentrum eine Kooperation eingehen, die die Felder Vertrags-/ Förder- und Freigabe- bzw. Vergaberechte / national bzw. international beinhaltet.

Das Kompetenzzentrum der Energie Osnabrück steht in aktuellen Verhandlungen und möchte die Zusammenarbeit im Bereich der Hybridisierung von erneuerbaren Energien.

Das Energie Forschungszentrum „EFZN“ in Bochum möchte die Kooperation im Bereich der Energiespeicherung von erneuerbaren Energien.

Das Geothermie Zentrum Bochum hat die Zusammenarbeit im Bereich Kommunikationsmanagement, Energiespeicherung von Erneuerbaren Energien angeboten und zugesagt.

Weitere zusätzliche intensiv und parallel verlaufende Gespräche mit möglichen Firmen laufen aktuell, werden aber erst im Rahmen direkter Umsetzungsvorhaben bekannt gegeben.

Aus den oben zusammengefassten Informationen ist die rege und sehr intensive Bearbeitung des Themenfeldes mit sehr interessanten Ansätzen und Umsetzungen zu erkennen.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die Ausführungen des Bürgermeisters erfreut zur Kenntnis.

e) Bleibelastung im Trinkwasser der Grundschule Heede

Im Zuge der Verschärfung der Grenzwerte für Blei im Trinkwasser wurde durch die Samtgemeinde auch das Wasser der Grundschule Heede untersucht. Dabei wurde, wie bereits mitgeteilt, ein Bleiwert festgestellt, der zwar unterhalb des bisher geltenden Grenzwertes, aber oberhalb des neuen Grenzwertes lag. Im Einvernehmen mit dem Gesundheitsamt wurde sodann eine erneute Probe genommen und durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt in Aurich ausgewertet. Dabei wurde festgestellt, dass der Bleiwert innerhalb der zulässigen Grenzwerte liegt. Es wird vermutet, dass der erhöhte Bleiwert der damaligen Probenstelle (Behinderten WC) mit der geringen Nutzung zusammenhängt.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr nehmen die Mitteilung zur Kenntnis

f) Kreiswettbewerb – Unser Dorf hat Zukunft 2014

Derzeit lädt der Landkreis Emsland die Kommunen ein, sich wieder sehr aktiv am oben aufgeführten Projekt – Unser Dorf hat Zukunft 2014 - teilzunehmen.

Seitens der Verwaltung wird hierzu vorgeschlagen, den eingeschlagenen Weg der Dorferneuerung konsequent fortzuführen und abzuschließen und erst dann den Neustart für eine Beteiligung am Wettbewerb neu zu suchen.

Beschluss:

Die Fraktionsmitglieder sowie der SPD-Ratsherr schlagen einstimmig vor, den oben beschriebenen Weg einzuschlagen und die Teilnahme bis zur Fertigstellung aller Maßnahmen aufzuschieben.

Punkt 12: Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Fraktionsvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Flint
- CDU-Fraktionsvorsitzender -

gez. Krallmann
- SPD-Ratsherr -

gez. Pohlmann
- Bürgermeister,
gleichzeitig Protokollführer -